Für die CDU-Fraktion erklärte Herr Becker, die Bildung der Kinder sei als permanentes Beschäftigungsfeld anzusehen. Bildung und Schule hätten erste Priorität. Nach der Hauptschule Niederpleis habe jetzt auch das Albert-Einstein-Gymnasium den Ganztagsbetrieb beantragt. Hiermit werde die Forderung des Schulministeriums nach einer erreichbaren Alternative neben dem Rhein-Sieg-Gymnasium erfüllt. Dies gelte auch für die Hauptschulen in den Ortsteilen Niederpleis und Menden.

Er dankte den Schulen und der Verwaltung für ihren Einsatz im Sinne einer besseren Schulbildung, auch im Zusammenhang mit dem nachfolgenden Tagesordnungspunkt 5.6.

Herr Dr. Lennartz äußerte die Hoffnung, dass künftig alle Schulen in Sankt Augustin in Ganztagsschulen umgewandelt werden können.

Herr Piéla führte für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN aus, das Gymnasium als Ganztagsschule sei – wie die Offene Ganztagsschule – als Erfolgsmodell anzusehen. Er erkenne hierin einen Zwischenschritt zu einem übergeordneten Schulsystem. Auch eine Kombination mehrerer Schulen (Verbundschulen) sei im Schulgesetz vorgesehen. Dies sei der nächste Schritt, um die Bildungschancen für die Kinder nutzen zu können. In den nächsten Jahren bestehe Gelegenheit, das Thema ausführlich zu diskutieren und weiteren Entscheidungen zuzuführen.

Unter Einbeziehung des folgenden Tagesordnungspunktes 5.6 erläuterte Frau Bergmann-Gries, dass bezüglich des Ganztagsbetriebs Einigkeit bestünde. Besorgt sei sie hinsichtlich der Verköstigungssituation. Hierzu führte Herr Lübken aus, der Politik werde auf Grundlage der vorliegenden Ganztagskonzeption der künftige Ganztagsbetrieb am Albert-Einstein-Gymnasium vorgestellt. Dies beinhalte auch eine Lösung zur Mittagsbeköstigung. Auf Nachfrage von Herrn Knülle bestätigte Herr Lübken, dass die hierfür erforderlichen Mittel im Haushalt 2009 in einem Planungskostenansatz vorgesehen sind. Die konkrete Umsetzung sei für 2010 und Folgejahre geplant. Die mit der Bezirksregierung geführten Vorgespräche hinsichtlich einer möglichen Zuschussgewährung seien positiv verlaufen.

Herr Köhler wies vor dem Hintergrund einer Konkurrenzsituation zu einem Siegburger Gymnasium darauf hin, dass es erforderlich sei, den Antrag der Stadt intensiv zu begleiten. Es müsse deutlich gemacht werden, dass es sich um ein Schulzentrum handele, in dem für den Hauptschulbereich bereits eine Ganztagsschule installiert sei. Der Bürgermeister bestätigte, alle Schulformen im Schulzentrum Niederpleis bei der Antragstellung gemeinsam einzubringen.

Anschließend fasste der Rat folgenden Beschluss: